



Press World Digest

Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Medien
Ihre Werte in
der Digitalen Welt

BHF-BANK
Erfolgsplattform
Mittelstand

Winterpolo Kitzbühel
Waterloo: Schlamm
und Morast satt

Ausgabe IV / 2010

Das Engagement ist da und auch die Spendenbereitschaft der breiten Bevölkerung entwickelt sich positiv. Auch gelten Hilfs- und Entwicklungsorganisationen als Experten in den Bereichen Logistik und Mobilisierung, doch ist ihr positiver Einfluss, laut einer aktuellen Untersuchung, oft durch schwache Führungskapazitäten und Kommunikationsprobleme eingeschränkt.

„Leadership and Talent Development in International Humanitarian and Development Organizations“ (Führungs- und Talententwicklung in internationalen humanitären und Entwicklungsorganisationen) titelt der Bericht des Center for Creative Leadership (CCL) und People In Aid. Er beruht auf Interviews mit Organisationen in aller Welt und fokussiert die in diesem wichtigen Sektor bestehenden Probleme in den Bereichen Führung und Talentmanagement.



Center for Creative Leadership in Brüssel

„Der Bericht wurde in den Worten der Menschen verfasst, die die Probleme erkennen, sie anpacken und versuchen, ihre Organisationen jeden Tag ein wenig zu verbessern“, erklärt dazu Rudi Plettinx, VP und Geschäftsführer EMEA im Center for Creative Leadership, und weiter: „Es zeigt sich, dass sie jetzt schon anfan-

Hilfsorganisationen **Herausforderungen im Führungsbereich**

**Größere
Erfolge
durch
Optimierung
der
Führungs-
kompetenzen**

Foto:
Welthungerhilfe



gen umzudenken, in Bezug auf >wer sie sind und was sie schaffen< angesichts der weltwirtschaftlichen Umbruchphase, der Kriege und der Naturkatastrophen.“ Kernergebnisse der Studie:

☞ Obwohl sie eigentlich gut fundiert sind, mühen sich viele Hilfs- und Entwicklungsorganisationen über Gebühr ab, oder scheitern sogar, aufgrund „menschlicher Probleme“. Anders ausgedrückt heisst das, dass es an Führungskompetenz mangelt, oder dass diese sich auf zu wenige Personen konzentriert, die die falschen Fähigkeiten und Ausbildungen aufweisen.

☞ Das absolut größte Führungsproblem auf jeder Ebene ist ein eklatanter Mangel an Kommunikation. Dazu gehöre auch das Versäumnis, >mutige Gespräche< mit leistungsschwächeren Mitarbeitern zu füh-

ren, spricht: Dinge beim Namen zu nennen.

Andererseits gebe es auch ein Problem mit zu viel Kommunikation über Social-Networking-Sites und Anwendungen, die einerseits die Vermittlung akkurater Mitteilungen erschwere und andererseits zur Verbreitung von Gerüchten führe.

☞ Auch Führungspersonalbeschaffung und -erhaltung befinden sich unter den am häufigsten genannten Sorgen.

„Dieser Zeitpunkt ist extrem wichtig“, warnt Ben Emmens, Direktor des Bereichs HR Services bei People in Aid, „das Fenster der Gelegenheit, das Organisationen nutzen können, um Führungsentwicklung infolge der unsicheren Konjunkturaussichten und eines anspruchsvollen Betriebsumfelds anzugehen, schliesst sich.“

Theo Kersche